

II-520 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

12.4.1967

254/J

A n f r a g e

der Abgeordneten M e i ß l und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen,
betreffend Erdgasimport aus Rußland.

-.-.-.-.-.-

Laut Bericht der Tageszeitung "Die Presse" vom 11.12.3.1967,
Seite 5, treten bei Verhandlungen über den Gasbezug aus Rußland einer-
seits ÖMV und VÖEST, andererseits die Austria-Ferngas (NIOGAS, Wiener
Stadtwerke, Steirische Ferngas) auf. Bietet die erste Arbeitsgemeinschaft
einen Preis von 31 Groschen pro Kubikmeter ab tschechischer Grenze, so
erklärte sich die Austria-Ferngas bereit, pro m³ um 10 Groschen mehr,
also 41 Groschen pro m³ ab Grenze, zu bezahlen. Diese Lizitationspolitik
schafft eine äußerst ungünstige Ausgangsbasis für jede weitere Verhand-
lung und in letzter Konsequenz einen höheren Gasbezugspreis.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundes-
minister für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen die

A n f r a g e :

- 1) Warum konnte nicht durch entsprechende Koordinierung eine nach
außen hin einheitliche Verhandlungsführung erzielt werden?
- 2) Was wurde unternommen, um diese nachteilige Doppelgeleisigkeit
zu verhindern?

-.-.-.-.-.-